



**HILFE IM
EIGENEN LAND.**
KATASTROPHENHILFE ÖSTERREICH
GEGRÜNDET 1965

Juni – Juli

2017



Foto: fotolia/detailblick-foto

**WIR SPENDEN,
WEIL GEMEINSAM
VIELES LEICHTER GEHT.**



Spendenkonto • IBAN: AT2532 000000 12 200002 • BIC: RLNWATWW • Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

EDITORIAL



Würde jede und jeder von uns den anderen gleich begegnen, wie wir es von den anderen uns gegenüber erwarten – es gäbe paradiesische Zustände“, hörte ich kürzlich in einer Predigt während des Sonntagsgottesdienstes.

Warum ist das Leben in Beziehungen und Gemeinschaften so schwierig, fragt man sich und das schon seit Jahrhunderten. Sind viele tatsächlich immer nur darauf konzentriert, besser, mehr, reicher oder schneller zu sein. Eine auf wirtschaftliches Wachstum ausgerichtete Konsumgesellschaft folgt diesen Eigenschaften, keine Frage. Und je mehr man in den Sog dieses Wettbewerbs gezogen

wird, desto rücksichtsloser zeigen sich Methoden. Abgehoben und arrogant ohne Mitgefühl für die Mitmenschen und wenn, dann auch nur deswegen, weil es dem eigenen Image dient.

Doch worum geht es denn wirklich? Die Sehnsucht besteht nach mehr Ruhe, weniger Stress und Druck, nach Nähe und Geborgenheit. Manches Mal habe ich das Gefühl, dass eine Gegenbewegung bereits eingesetzt hat. Junge Menschen schätzen zunehmend die Balance zwischen Beruf und Privat im Sinne einer neuen Lebensqualität. Denn sie haben erkannt, vielleicht auch durch ihre Eltern erfahren, dass Materielles allein nicht unbedingt glücklich und zufrieden macht. Der eine oder die andere hat miterlebt, wie die Beziehung der Eltern in Brüche ging oder hat auf gemeinsame Zeit verzichten müssen, weil andere Prioritäten gesetzt wurden.

Was wünsche ich mir von dir, was wünschst du von mir? Und wie können diese Wünsche tatsächlich erfüllt werden? Das verlangt einiges ab: zuhören, nachgeben, oder einen Kompromiss eingehen. Die Möglich-

keiten sind vielfältig. Doch Rücksichtnahme ist nicht permanent angesagt, sollte es nicht einen ständigen Verlierer geben. Wir sind daher immer wieder aufs Neue aufgefordert, uns den Ansprüchen des Miteinanders zu stellen und die Ausgewogenheit zwischen Geben und Nehmen zu suchen, ganz im Sinne eines guten Lebensgefühls für alle.

So wünsche ich ausgewogene, harmonische und erholsame Sommermonate.

*Sissi Pröll,
Präsidentin*

INHALT

EDITORIAL	2
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK	3
RASCHE HILFE GESUCHT	4
ERFOLGSGESCHICHTEN	5
AUS DEN BUNDESLÄNDERN	6
INTERN	7
IMPRESSUM	8

SPENDENABSETZBARKEIT NEU GEREGLT!

Die Spendenabsetzbarkeit wurde mit 1.1.2017 neu geregelt.

Wir als Spendenorganisation sind am Ende jedes Jahres dazu verpflichtet, Ihre Spende an das Finanzamt zu übermitteln. Danach wird die Spende automatisch in Ihrer ArbeitnehmerInnen-Veranlagung berücksichtigt. Das bedeutet, es werden keine Spendenbestätigungen mehr ausgestellt.

Was brauchen wir von Ihnen, um Ihre Daten an das Finanzministerium zu übermitteln? Vorname, Nachname (laut Meldezettel), Geburtsdatum. Je mehr Daten wir zur Verfügung haben, desto geringer sind die Chancen auf Verwechslungen.

Ihre Daten werden von uns verschlüsselt an das Finanzamt übermittelt. Unbefugte Personen, Behörden oder Einrichtungen können somit nicht auf die Daten zugreifen.

Sollten Sie nicht wollen, dass Ihre Daten übermittelt werden, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie geben Ihre Daten nicht bekannt.
- Sie melden sich bei uns telefonisch, per Post, Mail oder Fax und untersagen eine Übermittlung der Daten.

In diesem Fall können Sie Ihre Spende nicht steuerlich absetzen.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen im Bundesbüro wenden: office@hilfeimeigenenland.at T. 01 5125800 (Mo – Fr, 9 – 13 Uhr).

Detailliertere Informationen finden Sie auch im Internet:

www.bmf.gv.at/steuern/spendenservice.html

oder

www.hilfeimeigenenland.at/spendenabsetzbarkeit

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

MIT SCHWUNG UND SPENDENFREUDE

Am 29. April war es wieder so weit: Passionierte Golfer folgten Wolfram Pirchners Einladung nach Götzendorf an der Leitha zum Benefizturnier im Golfclub Frühling zugunsten von HILFE IM EIGENEN LAND und unterstützen damit einen behinderten jungen Niederösterreicher und seine unheilbar kranken Eltern.



Bereits vor dem Turnier herrscht im GC Frühling beste Stimmung.



Bei der Registrierung wird man immer mit einem freundlichen Lächeln begrüßt.



Es kann los gehen! Unsere langjährigen StammspielerInnen kurz vor dem Start.



Nach dem Golfturnier verköstigt Adi Bittermann die Spieler mit Gustostückerln vom Grill.



Organisator Wolfram Pirchner, HILFE IM EIGENEN LAND-Präsidentin Sissi Pröll, Star-Koch Adi Bittermann.



Der glückliche Gewinner des Tombola-Hauptpreises: LH a.D. Dr. Erwin Pröll. Fotos: Helmut Lackinger

„Seit sechs Jahren engagiere ich mich nun für HILFE IM EIGENEN LAND und musste dabei schon oft miterleben, wie hart Schicksalsschläge treffen können und wie sich das Leben von einer Minute auf die andere grundlegend ändern kann.“, begründet Präsidentin Sissi Pröll ihr soziales Engagement.

Ein starkes Motiv auch für Moderator und Bestsellerautor Wolfram Pirchner, bereits zum sechsten Mal ein Golfturnier zugunsten von HILFE IM EIGENEN LAND auszurichten. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler stellten sich am Samstag, den 29. April 2017 im Golfclub Frühling in Götzendorf an der Leitha in den Dienst des guten Zwecks.

„Der Reinerlös kommt diesmal einem jungen Mann zugute, der von Geburt an an einer unheilbaren Knochenkrankung leidet und an den Rollstuhl gebunden ist. Er ist im Alltag auf die unermüdliche Hilfe seiner Eltern angewiesen, die ebenfalls beide unheilbar krank sind. Um ihm ein eigenständigeres, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, beteiligt sich HILFE IM EIGENEN LAND an der Anschaffung eines Spezial-PKWs“, berichtet Sissi Pröll und dankt den spendablen Gästen beim gemütlichen abendlichen Grillfestival im Clubhaus des GC Frühling – auch diesmal gesponsert von Grillweltmeister Adi Bittermann und den CARNUNTUM WINZERN.

„Glücks-Premiere“ für Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll: Bei der Tombola gewann er den Hauptpreis, einen „Weber-Grill“ und freut sich riesig: „Ich habe noch nie etwas gewonnen! So ein Glück, den brauche ich nicht mehr zurückgeben.“

Unter den prominenten Gästen: HILFE IM EIGENEN LAND - Präsidentin Sissi Pröll, Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll, Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler, Vienna Insurance Group, Landesparteiobmann Mag. Gernot Blümel MBA, u.v.a.

AKTUELLE NOTFÄLLE: RASCHE HILFE GESUCHT

GEBROCHENE HÜFTE

Hilde H. (75) aus Kärnten wurde vor einigen Jahren ein neues Hüftgelenk eingesetzt. Doch da sie das Material nicht vertrug, musste es ausgetauscht werden. Bei dieser zweiten Operation brach die Hüfte, was schwerwiegende Folgen hatte. Frau H. war monatelang im Kranken-

haus, musste in eine neue Wohnung ziehen und ist seither auf fremde Hilfe angewiesen. Damit nicht genug: Im Dezember 2016 wurde die behinderte Frau bei einem Krampus-Lauf umgestoßen und fiel so unglücklich, dass die Hüfte seither wieder große Probleme macht.

Dazu kommen starke Rückenschmerzen. Nun sind ständige Therapien nötig. Auch für die Pflege muss Hilde H. größtenteils selbst aufkommen. Wer ist bereit zu helfen?

Notfallnummer: 1/03

DREI KLEINE HALBWAISEN

Monika W. verstarb sechs Tage vor dem Heiligen Abend des Vorjahres im Alter von nur 34 Jahren an den Folgen einer Brustkrebserkrankung. Das jüngste Kind war damals erst neun Monate alt. Für den Familienvater sind nun die Kinderbetreuung und Haushaltsführung das wichtigste Anliegen. Er möchte seinen drei

Kindern (nun fünf, drei und ein Jahr alt) ein möglichst normales Leben bieten. Nach vielen Bewerbungsgesprächen hat er im April eine in Österreich ausgebildete Kindergartenpädagogin engagiert, die flexibel und herzlich ist und fähig erscheint, auch langfristig die psychische, soziale und sprachliche Entwicklung

der Kinder zu gewährleisten. Diese Tagesmutter kostet monatlich 2.200 Euro. Herr W., der selbst seine Arbeitszeit im Interesse der Kinder reduziert hat, ist für jede Hilfe dankbar.

Notfallnummer: 2/03

SORGENKIND EIN LEBEN LANG

Sophie (9) ist die älteste Tochter einer fünfköpfigen Familie aus Niederösterreich. Sie wurde mit einem viel zu kleinen Kopf und schwersten Hirnschäden geboren und ist deshalb 24 Stunden auf die Hilfe der Eltern angewiesen. Für die

bestmögliche Versorgung mussten schon zahlreiche Hilfsmittel angeschafft werden: Badelift, Rollstuhl, Pflegebett, Reha Buggy, ein spezieller Autositz, Fuß- und Beinschienen und ein Mieder. Jetzt ist noch der Umstieg auf ein behindertenge-

rechtes Fahrzeug notwendig. Doch das ist ohne fremde Hilfe nicht leistbar.

Notfallnummer: 3/03

BESCHIEDENER WUNSCH

Peter V. (52), Vater von zwei Kindern, litt seit einem Schlaganfall unter unerträglichen Schmerzen an der Wirbelsäule. 2010 wurden bei einer Operation Teile der Wirbelsäule versteift, der ehemalige Bauarbeiter war danach fast bewegungsunfähig.

Die Ehe ging in die Brüche und er musste wieder in seinen Heimatort ziehen, wo seine Geschwister ihn mitversorgen können. Mittlerweile ist Herr V. zu 90 Prozent invalide. Eine Hüft-Operation ist misslungen, das Gelenk ist weiterhin instabil. Die

neue Wohnung ist fast leer. Am dringendsten braucht Herr V. ein höhenverstellbares Bett. Wer ist bereit, dem Mann diesen Wunsch zu erfüllen?

Notfallnummer: 4/03

ERFOLGSGESCHICHTEN

BESSER ATMEN UND SITZEN!



Thomas leidet seit seiner Geburt an sogenannter spastischer Tetraparese. Er ist zu 100 Prozent behindert, kann weder gehen, stehen, noch frei sitzen. Aufgrund der mangelnden Körperkontrolle muss der Rumpf des Kindes stabilisiert werden. Jedoch ist seine Skoliose schon sehr weit fortgeschritten. Ein Elektrorollstuhl mit maßgefertigter Sitzschale muss angeschafft werden. Die Kosten dafür liegen bei 30.000 Euro. Durch die Skoliose ist mittlerweile die Lungenfunktion schwer beeinträchtigt.

Tobias und seine Mutter wünschten sich deshalb sehnlichst eine sogenannte Adeli-Therapie in der Slowa-

kei, die schon vor sieben Jahren sehr geholfen hat. HILFE IM EIGENEN LAND und unsere Spender machten es möglich, dass Tobias dieses Reha-Programm und ein spezielles Training absolvieren konnte. Dabei wurde nicht nur seine Rückenmuskulatur gestärkt, sodass er wieder aufrechter sitzen kann – er bekam auch eine Sauerstofftherapie, um Lunge und Atmung wieder zu verbessern.

Wir wünschen Dir von Herzen weiterhin alles Gute, Thomas!

HOFFNUNG TROTZ KREBSERKRANKUNG

Georg und Martin, eingetragene Partner, beide 48 Jahre alt, möchten sich herzlich für die großzügige und unbürokratische finanzielle Unterstützung bedanken. Bernhard schickt uns dieses Schreiben:

Liebe Spender!

Katastrophen, so glaubte ich, passieren immer wo anders! Am 21.07.2016 kam die Diagnose Lungenkrebs für Georg wie eine Katastrophe über uns! Georg hatte seinen letzten Arbeitstag am 27.07.2016, am Tag danach wurde er im LKH Graz zu vorbereitenden Untersuchungen aufgenommen. Er wurde im August operiert, der ganze linke Lungenflügel wurde entfernt und es wurden Metastasen in den Knochen festgestellt. Es wurden eine Strahlentherapie und anschließend eine Chemotherapie geplant.

Am 09.09.2016 passierte dann die nächste Katastrophe, der 9. Brustwirbel ist aufgrund einer Metastase eingebrochen und Georg ist seither querschnittgelähmt. Da wir im 1. Stock ohne Lift wohnten, musste

ich rasch eine neue behindertengerechte Wohnung suchen und siedeln. Georg wurde am 23.09. aus dem Krankenhaus entlassen und musste vorübergehend ins Geriatriische Krankenhaus zur Übergangspflege, bis unsere neue Wohnung gefunden und saniert war. Am 06.10.2016 bekam ich den Schlüssel für die neue (leider ohne Küche und in sehr schlechtem Zustand) behindertengerechte Wohnung. Dank vieler lieber Menschen konnte die Wohnung rasch saniert werden und ich konnte Georg am 27.10.2016 in unser neues zu Hause holen!

Wir leben jetzt mit einer 24 h Betreuung in unserer neuen Wohnung, Georg hat noch laufend Chemotherapie und wir sind voller Hoffnung auf eine lange stabile Zeit für Georg. Von August bis Ende des Jahres entstanden sehr hohe Kosten, da ich für Georg erst alle Anträge stellen musste (Pflegegeld, Pension) und dann auch noch das Siedeln, doppelte Miete für 3 Monate (ehemaliger Vermieter sah keine Möglichkeit auf die Kündigungsfrist zu verzichten).

Dank ihrer Hilfe können wir jetzt zumindest finanziell wieder ein wenig durchatmen.
Danke!

PS.: Besonders möchte ich mich bei den steirischen Landesleiterinnen Frau Klasnic und Frau Zechner für ihre liebenswerte und wertschätzende Art beim Hausbesuch bedanken!

Anmerkung der Redaktion:
Leider hat Georg seinen Kampf gegen den Krebs im April 2017 verloren und ist von uns gegangen. Wir trauern mit seinem Lebenspartner Martin und wünschen ihm viel Kraft für diese schwere Zeit.

„Ich werde aussehen als wäre ich tot. Doch es wird nicht wahr sein.“
(Zitat aus der Traueranzeige)

AUS DEN BUNDESLÄNDERN: GANZ ÖSTERREICH HILFT

EHRUNG FÜR ELFRIEDE STRASSHOFER

In Anerkennung und Würdigung ihres langjährigen Wirkens wurde nun RegR Elfriede Straßhofer, Bundesleiterin sowie Niederösterreichische Landesleiterin des Vereins HILFE IM EIGENEN LAND von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Landesrätin Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav gratulierte auch in ihrer Funktion als Landesleiterin von WIR NIEDER-ÖSTRREICHERINNEN mit den Worten: „Herzliche Gratulation an Elfriede Straßhofer zur Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Niederösterreich. Danke für deine wertvolle Arbeit in verschiedenen sozialen und politischen Bereichen.“

Bürgermeisterin Margit Straßhofer: „Da darf ich auch als Tochter stolz sein auf meine Mama und ihr DANKE sagen für ihren unglaublich herzlichen und menschlichen Einsatz für jene Menschen, denen es nicht so gut geht. Seien wir also jeden Tag dankbar!“

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei Elfriede Straßhofer für Ihre



V.l.n.r.: Cornelia Kleinberger, Dorli Draxler, Sissi Pröll, Dr. Erwin Pröll, Elfriede Straßhofer, Wolfram Pirchner, Margit Straßhofer.

großartige Arbeit im Verein und gratulieren von ganzem Herzen! Gratulation an dieser Stelle auch an Mag. Wolfram Pirchner und Emil

Schabl, die ebenfalls für ihr unermüdliches Engagement in Niederösterreich ausgezeichnet wurden!

KÄRNTNER FRAUENPREIS „FEMME“ AN ELISABETH WAPPIS



Verleihung Femme 2017: in der Mitte die Kärntner Landesleiterin Elisabeth Wappis

Der Frauentag am 8. März wurde in Villach mit dem Frauenfest 2017 gefeiert. Der Höhepunkt der Frauenveranstaltung war wie jedes Jahr die Verleihung des Kärntner Frauenpreises, der „Femme 2017“. In der Sparte „Lebenswerk“ wurden heuer erstmals zwei Trophäen überreicht. Eine Preisträgerin ist Elisabeth Wappis, viele Jahre Obfrau des Frauenhauses, aktuell Kärntner Landesleiterin bei HILFE IM EIGENEN LAND und Mitbegründerin des Vereins „Frauen helfen Frauen“. Sie sagte, es sei eine Anerkennung für ehrenamtlichen Einsatz und motiviere zum Weitermachen.

ROTES KREUZ EHRT ELFRIEDE WASSERTHEURER

Die ehrenamtliche stellvertretende Landesleiterin in Kärnten, Elfriede Wassertheurer, hat heuer ebenfalls eine Auszeichnung bekommen. Der Präsident des Roten Kreuzes Kärnten, Peter Ambrozy, ehrte unsere engagierte Kollegin – sie ist seit 15 Jahren die Stellvertreterin von Elisabeth Wappis – unter anderem auch für ihre langjährige Tätigkeit bei der „Tafel“ und verlieh ihr die Bronzene Verdienstmedaille.

–
**HILFE IM EIGENEN LAND –
Katastrophenhilfe Österreich und
die gesamte Redaktion gratulieren
allen Geehrten herzlich!**

HILFE IM EIGENEN LAND INTERN – TERMINAVISO

1. FRAUENLAUF GRAFENEGG

Machen Sie mit beim 1. FRAUENLAUF GRAFENEGG 2017 im wunderschönen Ambiente des Schlossparks Grafenegg.



Der Rundkurs mit Distanzen über 2,5, 5 oder 10 km bietet ein spektakuläres Ambiente – vorbei am Schloss Grafenegg, am Wolkenturm und am idyllischen Gartenpavillon. Neben den klassischen Einzelwertungen können die Teilnehmerinnen auch in 3er-Teamwertungen, Businesswertungen sowie Nordic Walking antreten. Groß und Klein, Jung und Alt, Hobbyläufer und Profis sind willkommen.

Tolles Rahmenprogramm

Neben der attraktiven Startbox mit Gutscheinen, Laufshirts, Kapperl, Getränken und vielem mehr erhält jede Teilnehmerin eine Medaille. Während der Veranstaltung sorgen musikalische Liveauftritte, Modenschau, Gesundheitsstraße, Fitness- und eine Stylingberatung für beste Unterhaltung. Bei den Siegerehrungen wird „Magic Dominik“ die Gäste verzaubern!

Kinder und Jugendliche können in eigenen Wertungen über 500m oder 1 km teilnehmen. Der Nachwuchs wird bestens betreut, ein toller Kids-park mit Riesenrutsche, Hüpfburg und zahlreichen Geschicklichkeitsgeräten sorgen für Abwechslung.

Laufen für den guten Zweck

Mit jedem Kilometer erlaufen Sie Geld für den guten Zweck! Pro gelaufenem Kilometer ergehen 35 Cent direkt an HILFE IM EIGENEN LAND. Damit unterstützen Sie direkt in Not geratene Menschen. Seien Sie dabei beim 1. Frauenlauf im wunderschönen Schlosspark Grafenegg!

Pfingstmontag, 5. Juni 2017
1. FRAUENLAUF GRAFENEGG
 Schlosspark, 3485 Grafenegg

Anmeldung und Informationen:
www.frauenlauf-grafenegg.at

TERMINAVISO

Sa, 10. Juni 2017, 15.30 Uhr

BENEFIZ-FUSSBALLTURNIER

zugunsten HILFE IM EIGENEN LAND mit Anstoß von HLH Dr. Erwin Pröll

Sportanlage Pöggstall
 Mandlgupfstraße 1, 3650 Pöggstall
 Keine Anmeldung erforderlich, freie Platzwahl!

Sa, 30. September 2017, 19.00 Uhr

DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS

Kabarettprogramm mit Uschi Nocchieri, Thomas Hauser und Andi Woerz zugunsten von HILFE IM EIGENEN LAND

Festhalle Pöggstall
 Mandlgupfstraße 12, 3650 Pöggstall

Anmeldung und Informationen:
 T. 01 512 58 00 (Mo–Fr, 9–13.00 Uhr)
www.hilfeimeigenenland.at

So, 10. September 2017

NATUR IM GARTEN FEST MIT HERBSTFEST für HILFE IM EIGENEN LAND

im Museumsdorf Niedersulz
 2224 Niedersulz 250

www.volkskulturnoe.at
www.hilfeimeigenenland.at
www.museumsdorf.at
www.naturimgarten.at
www.wirtragenoe.at



So, 12. NOVEMBER 2017

MARTINILOBEN

zugunsten von HILFE IM EIGENEN LAND
 Brandlhof, 3710 Radlbrunn
 in Kooperation mit der Volkskultur Niederösterreich
www.volkskulturnoe.at

EINFACH DIREKT SPENDEN

Seit Februar 2017 haben Sie die Möglichkeit, direkt auf unserer Website zu spenden: Per Lastschrift, Kreditkarte, Paypal oder Sofort-Überweisung. Einfach und unkompliziert. Auch Daueraufträge sind möglich. Selbstverständlich können Sie auch ganz gezielt für bestimmte Notfälle spenden. Wir danken herzlich für Ihre Hilfe!

www.hilfeimeigenenland.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich meinen Beitritt beim Verein HILFE IM EIGENEN LAND – Katastrophenhilfe Österreich an.

einfaches Mitglied (12 Euro jährlich) förderndes Mitglied (ab 100 Euro jährlich)

Vor- und Zuname (laut Meldezettel):

Adresse:

Telefon: E-Mail: Geburtsdatum:

Datum, Unterschrift:

ZUM ABTRENNEN! Beitrittserklärung bitte ausfüllen, abtrennen und an folgende Adresse senden:

HILFE IM EIGENEN LAND, Krugerstraße 3, Postfach 49, 1015 Wien. In der Folge erhalten Sie einen Erlagschein per Post.



Aufgrund gesetzlicher Neuerungen sind wir ab dem Spendenjahr 2017 verpflichtet, Ihre Daten am Ende jeden Jahres an das Finanzamt zu melden. Ihre Spende scheint in weiterer Folge automatisch in Ihren Steuerunterlagen auf. Sollen Sie dies nicht wünschen, können Sie uns das gerne telefonisch, per Mail, Fax oder postalisch mitteilen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dieser Ausgabe auf Seite 2 oder unserer Website unter www.hilfeimeigenenland.at/spendenabsetzbarkeit.

Offenlegung gemäß Mediengesetz: HILFE IM EIGENEN LAND steht zu 100 Prozent im Eigentum des Vereins und dient der Information der Mitglieder, Interessenten und Spender sowie der Aufbringung von Spenden für karitative Zwecke.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: HILFE IM EIGENEN LAND, Sitz: Krugerstraße 3, Postfach 49, 1015 Wien,

Tel.: 01 5125800, Fax 01 5128037, office@hilfeimeigenenland.at, www.hilfeimeigenenland.at, DVR 0484857, ZVR-Zahl 214603178

Redaktion: Gerhard Weiß, Grafik/Layout: atelier olschinsky, 1060 Wien, Druck: *sandlerprintmore*, 3671 Marbach an der Donau

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dorothea Draxler und Mag. Miriam Molin Pradel MA. Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1230 Wien.

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Die in dieser Ausgabe angeführten Schicksale sind nur eine kleine Auswahl aus den vielen, die wir betreuen. Falls wir in der Zwischenzeit öffentliche Stellen wirksam einschalten konnten oder der Hilfszweck bereits erreicht wurde, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, auch gewidmete Spenden für andere dringende Notfälle verwenden zu dürfen.

Mit Unterstützung von

